

Hall. patriot. Wochenblatt

3 u 2

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

24. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 21. Juni 1838.

I.

Angelegenheiten des Kunstvereins.

(Eingefandt.)

Im 23. Stücke des patriotischen Wochenblatts sind einige Wünsche in Betreff des hiesigen Kunstvereins ausgesprochen, in denen die Gründung einer Halle'schen Gemäldegallerie beantragt, und das Mittel zur Herstellung einer solchen in dem Absteigen der Vereins-Mitglieder von der Hoffnung eines bei der Verloosung zu erlangenden Gewinnes gefunden wird. Die Absicht des ungenannten Einsenders ist höchst ehrenwerth und zeugt von einer wahrhaft patriotischen Gesinnung; die Ausführung jenes Planes würde allerdings sehr schön, und der Nutzen eines solchen Instituts sehr bedeutend sein, wenn eben die Erreichung des dort Gewünschten in dem Bereiche der Möglichkeit läge. Unser Kunstverein hat, wie wir ja bei jeder Verloosung gesehen haben, über sehr geringe Mittel zu gebieten; gesetzt nun auch, die ganze disponible Summe würde zum Ankauf von etwa zwei wirklich werthvollen Gemälden verwendet, so würde doch erst in ziemlich weiter Ferne ein geringer Anfang der gewünschten Gallerie sich realisiren lassen, und erst in 30 oder 40 Jahren etwa würden eben so viele Bilder vorhanden sein. Und wo ein Local hernehmen, das zur würdigen Aufstellung dieser Kunstwerke geeignet wäre? Die Zimmer der Comité-Mitglieder



der können doch dazu unmöglich vorgeschlagen werden. Die Zahl der Mitglieder des Vereins ist für die Verhältnisse unsrer Stadt und bei dem niedrigen Beiträge selbst jetzt, wo die ganz unsichere Hoffnung auf irgend einen Gewinn Viele zur Theilnahme einladet, nicht groß; sie würde, wenn jene Hoffnung vernichtet würde, wenigstens um die Hälfte verringert, und damit die ganze Existenz des Vereins gefährdet werden. Warum aber das schon wieder auf's Spiel setzen, was, kaum errungen, schon so hohen Genuß uns bereitet und vielfachen Nutzen gestiftet hat? Daß das keine wichtigen Besorgnisse sind, weiß Einsender aus dem Munde vieler achtbaren Vereins-Mitglieder, die, von allem engherzigen Eigennutze fern, das allgemeine Beste durch Wort und That zu fördern gewußt haben. Ja Viele derselben haben sich nicht genug verwundern können, jetzt zu hören, daß die Ahlborn'sche Landschaft bereits zur Begründung einer solchen Gallerie bestimmt und von der Verloosung ausgeschlossen sein soll. Haben denn die Bestellungen der Kunstvereine nicht den Zweck, auch Werke ausgezeichneter Künstler, die sich leider immer mehr von freiwilligen Einsendungen ihrer Gemälde zurückziehen scheinen, zur Ausstellung zu bringen? Können dieselben erst auf bestimmte jährliche Bestellungen rechnen und werden ihnen so hohe Preise, wie bei uns, bewilligt, so wird man bald noch mehr des Mittelmäßigen und Schlechten zu Markte bringen, als es schon diesmal der Fall ist.

Es wäre bei dieser Streitfrage sehr zu wünschen, daß das Comité, dessen unermüdlichen Eifer und uneigennütigen Thätigkeit Alle mit dem lebhaftesten Danke gern und willig anerkennen, diesmal recht dringend und namentlich auch zu rechter Zeit zu zahlreicher Theilnahme an der statutenmäßig demnächst zu veranstaltenden Generalversammlung einlade und erst nach Abhörnung der verschiedenen Meinungen ein Beschluß in Bezug auf diese Lebensfrage des Kunstvereins gefaßt werde.

II.

Schnelligkeit der Dampfwagen.

Folgende von einem englischen Blatte mitgetheilte Zusammenstellung schneller Bewegungen ist, obgleich nur auf ungefähren Angaben beruhend, nicht ohne Interesse, indem sie einigermaßen die Stelle anzeigt, welche die Geschwindigkeit der Dampfwagen einnimmt.

Eine Ertrapost legt zurück in der Secunde	7 Fuß,
Eine Krähe	32 "
Ein Dampfwagen	40 "
Ein Zug wilder Gänse	120 "
Eine Schwalbe	123 "
Eine Kanonenkugel	1800 "
Eine telegraphische Nachricht	3703 "

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 2. Sonnt. n. Trinit. (24. Juni) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Pastor M d b i u s aus Wiedersbach bei Schleusingen. Um 2 Uhr Hr. Oberlehrer L o c h n e r. Freitag den 22. Juni um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Herr Archidiac. Prof. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. E h r i c h t. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. M a r k s. Allg. Beichte, Sonnabend den 23. Juni um 2 Uhr, Derselbe.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. G u e r i k e. Um 2 Uhr Hr. Diac. B d h m e. Allgem. Beichte, Sonnabend den 23. Juni um 2 Uhr, Hr. Sup. G u e r i k e.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Kienäcker. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Vormittags um 8 Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.
 Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.
 Allgem. Beichte, Sonnabend den 23. Juni um 3 Uhr, Derselbe.
 Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Feld. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 19. Juni 1838.

Weizen	1 Ehlr. 26 Sgr. 3 Pf.	bis 2 Ehlr. — Sgr. — Pf.
Roggen	1 , 17 , 6 ,	— 1 , 20 , — ,
Gerste	1 , 1 , 3 ,	— 1 , 2 , 6 ,
Hafer	— , 23 , 9 ,	— — , 27 , 6 ,

Herausgegeben im Namen der Armendirection vom Diaconus Drpander.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Kaufmann Hasse in Heitstädt. 2) An Hrn. Cand. Zeimer in Naumburg. 3) An Hrn. Carl Meißner in Leipzig. 4) An Hrn. Stud. Steubing in Leipzig. 5) An Hrn. Buchdrucker Werdigon in
 Eis.

Eisleben. 6) An Hrn. Dr. Stiffer hier. 7) An Mad. Manitus in Mühlberg. 8) An den Schuhmachermeister Kessler in Quedlinburg. 9) An den Feldwebel der 2ten Garde: Invaliden: Compagnie in Straußberg. 10) An Hrn. E. K. A. Eichmann in Weimar. 11) An Hrn. Fr. Fischer in Pörsneck. 12) An den Kupferschmidt C. Wolf in Magdeburg. 13) An den Kossathen Martin in Queis. 14) An den Hrn. Landrath Kummer in Schlochau.

Halle, den 19. Juni 1838.

Königl. Postamt. Göschel.

Montag den 25. Juni, Vormittags von 9 Uhr an, sollen die zum Nachlaß des zu Halle verstorbenen Diaconus Dr. Ködiger gehörigen Mobilien, namentlich: ein Fortepiano, Silberzeug, Uhren, Porzellan, Gläser, Betten, Meubles und Hausgeräth, in der Diaconats-Wohnung bei Sanct Ulrich meistbietend verkauft werden.

Freitag den 22sten d. M. Vormittag 9 Uhr sollen mehrere Mobilien und Hausrath wegen schleuniger Abreise öffentlich verkauft werden in Nr. 1078^a am Jägerstreck. Auch ist das Logis aus zwei Stuben als Sommerlogis, da es sehr freundlich gelegen, vom 1. Juli c. ab anderweit zu vermietthen, und im Hause selbst das Nähere zu erfragen.

Mittwoch den 27. Juni, Nachmittags 2 Uhr, soll im Schmohlischen Garten in Siebichenstein verpachtet werden:

- 1) das diesjährige Obst, besonders Sauerkirschen und Strauchobst;
- 2) die Gärtnerwohnung nebst Wirthschaftsgebäuden und das sämmtliche Unterland nebst der Benutzung der hinter dem Garten gelegenen schürigen Wiese und eines freiliegenden fruchtbaren Ackerstückes; mit Michaelis d. J. zu übernehmen.

Die Bedingungen werden im Termine selbst näher bekannt gemacht.

O b s t v e r p a c h t u n g .

Das diesjährige Obst in der Plantage des Waisenhouses soll den 29. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr daselbst, nach Bekanntmachung der Bedingungen, verpachtet werden. Pachtlustige, welche sich umsehen wollen, können sich bei dem Gärtner Frothe daselbst melden. Halle, den 18. Juni 1838.

Directorium der Franckeschen Stiftungen.

G r o ß e B ü c h e r - A u c t i o n .

Den 4. Juli d. J. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr u. f. Z. werden hier die von den Herren Geheimen Justizrath Kreyßig, General-Accise-Inspector Rothé, Baurath Wandbauer und noch andern namhaften Gelehrten hinterlassenen sehr gehaltvollen und zahlreichen Bibliotheken, zusammen über 31000 Bände aus allen Zweigen der gesammten in- und ausländischen Literatur älterer, neuerer und neuester Zeit, in dem gewöhnlichen Auctions-Locale (alter Markt Nr. 495) gegen gleich auf der Stelle zu leistende Zahlung öffentlich versteigert.

Halle, im Juni 1838.

Joh. Fr. Lippert.

In Heims Erben Hause Nr. 1395 unter den Weiden sind 2 Stuben eine Treppe hoch von Michaelis ab an ruhige Miether zu vermietthen, und nähere Auskunft darüber des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr bei mir zu erhalten.

Der Calculator Deichmann
als Gerichts-Sequester.

Drei Stuben, Kammern, Küche, Stallung und Mitgebrauch des Waschhauses ist im Ganzen oder theilweise zu Michaelis zu vermietthen, eine große Stube und Kammer kann sogleich bezogen werden. Löpferplan Nr. 1574.

Das Logis, welches jetzt Herr Oberlehrer Koppesheel bewohnt, ist anderweitig zu vermietthen, Steinweg Nr. 1674.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 1016 ist zu Michaelis ein Logis mit Meubles zu vermieten, es besteht aus 2 Stuben und 1 Kammer, und kann nöthigen Falls sogleich bezogen werden.

Leipziger Straße Nr. 326 sind zwei Logis zu vermieten.

Rochgeschirr

von Eisen mit bester Emaille hält sortirtes Lager und verkauft davon zu festem, aber billigstem Preis die sonst in und e sche Handlung, jetzt Friedr. Wilh. Dalchow, zu Halle, Schmeerstraße am Markt.

Die Chocoladen meiner Fabrik, bestehend in Gesundheits-, feinsten Vanill- und Gewürz-Chocolade, rein und in steter Frische, empfehle ich bestens, mit dem Ersuch, daß die resp. Käufer derselben gefälligst darauf achten wollen. Jede Tafel Chocolade aus meiner Fabrik ist mit meinem ausgeschriebenen Namen und Nummer der Sorte markirt.

Friedr. Wilh. Dalchow.

Dressinaer Apfelsinen empfing wieder und verkauft
à Stück $1\frac{1}{4}$ und $1\frac{1}{2}$ Sgr.

Joh. And. Otto,
große Klausstraße Nr. 873.

Stockfisch bei G. Goldschmidt.

Sehr gutes Seltzerwasser bei
G. Goldschmidt.

Von sehr fetten neuen Heringen empfing zu auffallend billigen Preisen die zweite Sendung

G. Goldschmidt.

Neue Heringe das Stück 3 Sgr. empfiehlt die
Kiselsche Handlung.

Friscen Caviar empfing die Kiselsche Handlung.

Eine milchende Ziege, zwei Jahr alt, ist zu verkaufen am Kaulenberge Nr. 45 b

Die glückliche Entbindung meiner Frau, geb. Wiesdemann, von einem muntern Mädchen zeige ich Verwandten und Freunden, statt besonderer Meldung, ergebenst an. Halle, den 19. Juni 1838.

Gustav Nauenburg.

Ein herzliches Lebewohl allen Freunden und Bekannten von

Wilh. Körner,
Musikalienhändler zu Erfurt.

Es ist vorgekommen, daß Personen mit geliehenen Billets die Gemälde-Ausstellung besucht haben; der Aufseher ist daher angewiesen, jedes derartige Billet ohne Weiteres weg zu nehmen.

Der Vorstand des Hall. Kunstvereins.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir, meine Ankunft allhier ergebenst anzuzeigen. Meine Wohnung ist im Kronprinzen Nr. 15, woselbst ich von früh 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr zu sprechen bin. Halle, den 19. Juni 1838.

Dr. Aug. Wienecke,
Stadt-Zahnarzt aus Leipzig.

Ein junges Mädchen, 18 Jahr alt, vom Lande, wünscht einen Dienst in der Stadt, entweder das innere Hauswesen zu besorgen oder als Stubenmädchen, da sie schon in ähnlichem Fache gedient hat. Näheres im Gasthose zum Saalhof.

Ein fast noch neuer Ladentisch mit 6 Schränken, so wie ein dergleichen großer Glaswandschrank mit vielen Fächern, beide braun polirt, stehen Veränderungs halber in Nr. 403 der großen Märkerstraße zum Verkauf.

Heute, Donnerstag, ist Concert in meinem Garten.
Möhlau im Rosenthal.

Zum Johannistag Sonntag den 24. Juni ist bei mir Gesellschaftstag und Tanzvergnügen, wozu ich ergebenst einlade.

Thufius in Döslau.

Der Tanz zu 3 Pf. wird Sonntag und Montag Tanzvergnügen gehalten. Gasthof zum rothen Roß.